Kanton St.Gallen
Gesundheitsdepartement

Dienst für Pflege und Entwicklung

Anleitung zur Erfassung des Anhangs 1 KNUG

Das vorliegende Merkblatt enthält allgemeine Hinweise sowie eine Schritt-für-Schritt-Anleitung für das Ausfüllen des Excel-Formulars «Anhang 1 KNUG – Erfassung der Ausbildungsleistung (Ist-Situation)». Das Dokument dient zur Erhebung der geleisteten Ausbildungswochen in Ihrem Betrieb während des **Kalenderjahrs 2024**.

Für Rückfragen steht Ihnen der Dienst für Pflege und Entwicklung im Gesundheitsdepartement (ausbildungsverpflichtung@sg.ch) gerne zur Verfügung.

Allgemeine Hinweise

- Das Excel-Dokument enthält mehrere Tabellenblätter, wobei lediglich die Tabellenblätter 0–3 für die Eingabe der Daten relevant sind:
    0. Deckblatt: Angaben zum Betrieb und des/der Ansprechpartner/in
    1. Erfassung Ausbildungsleistung: Eigentliche Deklaration der Ausbildungsleistung
    2. Externe Praktika plus: Deklaration von Ausbildungsleistungen, die im Rahmen von externen Praktika geleistet wurden
    3. Externe Praktika minus: Deklaration von Ausbildungsleistungen, die im Rahmen von externen Praktika von anderen Institutionen oder Organisationen des Gesundheitswesens geleistet wurden
    4. Berechnungsgrundlagen: Dient als Basis für die automatische Berechnung der geleisteten Ausbildungswochen in Tabellenblatt 1
- Die Ausbildungsleistungen werden jeweils für das vorgegebene Kalenderjahr (d.h. vom 1. Januar bis 31. Dezember) erfasst. Ausschlaggebend für die Abrechnung ist die Anzahl der praktisch geleisteten Ausbildungswochen exkl. Ferien und Schultage. Um das Ausfüllen zu vereinfachen, wird die Anzahl der Ausbildungswochen, wenn immer möglich, automatisch anhand der Anzahl der unterzeichneten Ausbildungsverträge berechnet. Dieses Vorgehen ist nicht in allen Berufsgruppen möglich. In diesen Fällen ist die exakte Anzahl an praktisch geleisteten Ausbildungswochen anzugeben (vgl. Beispiel unter Ziff. 6, Seite 3).
- Institutionen und Organisationen erfassen ihre Angaben in den dafür vorgesehenen, hellgrün markierten Zellen. In den restlichen Zellen werden keine Daten eingetragen. Wurden in einem Beruf keine Ausbildungsleistungen durchgeführt, so wird die Zelle leer gelassen (es erfolgt kein Null-Eintrag).
- Die Kommentarfunktion sowie Angaben ausserhalb des offiziellen Formulars können für interne Zwecke genutzt werden (keine Berücksichtigung bei der Abrechnung).

Anleitung zum Ausfüllen des Excel-Dokuments

	Beschreibung	Verweis im Excel-Dokument
	Tabellenblatt 0 – Deckblatt	
1.	Tabellenblatt 0 (Deckblatt) im Excel-Dokument «Anhang 1 KNUG – Erfassung der Ausbildungsleistung (Ist-Situation)» öffnen	
2.	Sämtliche Daten zum Betrieb, der Bankverbindung und zum/zur Ansprechpartner/in ausfüllen	
	Tabellenblatt 1 – Erfassung der Ausbildungsleistung	
3.	Name des Betriebs in Tabellenblatt 1 (Erfassung Ausbildungsleistung) ausfüllen	Tabellenblatt 1, Zeile 3
4.	<u>Sekundarstufe II: Anzahl Ausbildungsverträge</u> 1. Erfassung der Anzahl Ausbildungsverträge der Sekundarstufe II in der jeweiligen Kategorie (ohne der im Verlauf des Kalenderjahres ggf. abgebrochenen Ausbildungsverträge) 2. Erfassung Anzahl der abgebrochenen Ausbildungsverträge der Sekundarstufe II in der jeweiligen Kategorie	 Tabellenblatt 1, Zellen H8–H19 und H61–H62 Tabellenblatt 1, Zeilen 8–19 und 61–62 der Spalten M und N
5.	<u>Tertiärstufe A und B: Anzahl Ausbildungsverträge</u> 1. Erfassung der Anzahl Ausbildungsverträge der Tertiärstufe A und B in der jeweiligen Kategorie (ohne der im Verlauf des Kalenderjahres ggf. abgebrochenen Ausbildungsverträge) 2. Erfassung Anzahl der abgebrochenen Ausbildungsverträge der Tertiärstufe A und B in der jeweiligen Kategorie 3. Erfassung der absolvierten praktischen Ausbildungswochen bei jenen im vorhergehenden Punkt deklarierten Studierenden, welche die Ausbildung abgebrochen haben (ohne Ferien und Schultage)	 Tabellenblatt 1, Spalten H–K der Zeilen 24–32, 37–38, 66–71 und 85–88 Tabellenblatt 1, Spalte M der Zeilen 24–32, 37–38, 66–71 und 85–88 Tabellenblatt 1, Spalte N der Zeilen 24–32, 37–38, 66–71 und 85–88

6.	<u>Tertiärstufe A und B und Eidg. Fachausweis: Anzahl Ausbildungswochen</u> Erfassung Anzahl der praktisch geleisteten Ausbildungswochen der Tertiärstufe A und B in der jeweiligen Kategorie (ohne Ferien, sofern diese in die Praktikumszeit fallen und ohne allfällige Schulwochen)[1] *Beispiel: Eine Vollzeit-Studierende Bachelor of Science in Sozialer Arbeit FH absolviert während 10 Wochen ein Praktikum im Betrieb und bezieht während dieser Zeit 1 Woche Ferien. In Zelle H91 sind 9 geleistete Ausbildungswochen zu deklarieren.*	Tabellenblatt 1, Zelle H41, H47 und H92–H101
7.	<u>Berufliche Grundbildung EFZ nach Art. 32 BBV</u> Erfassung der Anzahl der praktisch geleisteten Ausbildungswochen (angepasst auf Beschäftigungsgrad sowie ohne Ferien und Schultage) und der Anzahl unterzeichneten Ausbildungsverträge im Bereich berufliche Grundbildung EFZ nach Art. 32 BBV in der jeweiligen Kategorie. Es können ausschliesslich praktisch geleistete Ausbildungswochen von Lernenden deklariert werden, die über eine (Ausbildungs-)vereinbarung verfügen. Dem Dienst für Pflege und Entwicklung ist mit der Einreichung des Anhangs 1 unaufgefordert eine Kopie der (Ausbildungs-)vereinbarung sämtlicher Auszubildender nach Art. 32 BBV zuzustellen. Das Einverständnis der/des Lernenden im Hinblick auf datenschutzrechtliche Fragestellungen ist durch den Betrieb zu gewährleisten.	Tabellenblatt 1, Zellen H43–I43 und H45–I45
8.	<u>Praktika, strukturiertes Praxisjahr und nicht aufgeführte Berufe</u> Erfassung der Anzahl der praktisch geleisteten Ausbildungswochen im Bereich Praktika, strukturiertes Praxisjahr sowie in nicht aufgeführten Berufen je Kategorie	Tabellenblatt 1, Zellen H48–H50, H74–H75 und H104–H105

[1] Dipl. Pflegefachpersonen HF, die einen nicht aufgeführten Studiengang bei einem ausserkantonalen Theorie-Bildungsanbieter absolvieren, werden in Anhang 1 nicht eingetragen und in der elektronischen Rückmeldung an den Dienst für Pflege und Entwicklung separat deklariert (Anzahl Studierende, Anzahl praktisch absolvierte Ausbildungswochen, Beschäftigungsgrad und Theorie-Bildungsinstitution).

	Tabellenblätter 2 und 3 – Externe Praktika plus/minus	
9.	Erfassung der Anzahl Ausbildungswochen, die im Rahmen von externen Praktika geleistet wurden:	
	1. In Tabellenblatt 2 (Externe Praktika plus) werden je Kategorie die Ausbildungswochen erfasst, die von extern unter Vertrag stehenden Auszubildenden erbracht wurden. Die Angaben werden automatisch in das Tabellenblatt 1 (Zelle P54, P78 und P107) übernommen.	Tabellenblatt 2
	2. In Tabellenblatt 3 (Externe Praktika minus) werden je Kategorie Ausbildungswochen erfasst, die intern unter Vertrag stehende Auszubildende in einer anderen Institution oder Organisation erbracht haben. Die Angaben werden automatisch in das Tabellenblatt 1 (Zelle Q54, Q78 und Q107) übernommen.	Tabellenblatt 3
	Beispiel: Eine in einem Listenspital unter Vertrag stehende Pflegefachperson HF i.A. absolviert ein dreiwöchiges Praktikum in einer Spitex. Die Spitex-Organisation dokumentiert die Angaben inkl. der drei Ausbildungswochen in Tabellenblatt 2 (Externe Praktika plus), während das Listenspital die Angaben inkl. der drei Ausbildungswochen in Tabellenblatt 3 (Externe Praktika minus) deklariert. Falls während des Praktikums Ferien bezogen werden, so sind diese der deklarierten Anzahl Ausbildungswochen abzuziehen.	
10.	<u>Abschluss</u>	
	1. Kontrolle aller automatischen Überträge und des Gesamttotals in Tabellenblatt 1:	
	– Ausbildungsleistungen aller Berufsgruppen	Spalte R
	– Total Anzahl geleistete Ausbildungswochen über alle Kategorien inkl. externe Praktika plus und minus hinweg	Zellen R109/110
	2. Unterzeichnung Deckblatt	Tabellenblatt 0

	3. Elektronische Einreichung der Unterlagen an ausbildungsverpflichtung@sg.ch a. Anhang 1 (sämtliche Tabellenblätter) als eine PDF-Datei b. Anhang 1 als Excel-Dokument	